

Jahrbuch 2015 ist «unterwegs»



«Walliser Jahrbuch». Die Verantwortlichen der Kulturschrift, von links: Kassier/Sekretär Leander Werlen, Präsident Leander Jaggi, Redaktor Dr. Alois Grichling, Leiter Rotten Verlag Rico Erpen.

FOTO WB

NATERS | Kürzlich fand im Konferenzraum der Lauber IWISA AG unter Präsident Leander Jaggi die Generalversammlung des Vereins für das «Walliser Jahrbuch» statt.

Die Vereinsmitglieder, die auch in den vergangenen Jahren ihre GV in einem Oberwalliser Unternehmen hielten, wurden heuer durch eine Mitarbeiterin des Hauses Lauber durch das neue und eindrucksvolle Gebäude der bedeutenden Oberwalliser Sanitär- und Installationsfirma geführt. Die Firma spendete auch einen Apéro. Aus dem Jahresbericht von Präsident Jaggi an der GV ging hervor, dass die Kulturschrift «Walliser Jahrbuch» in einer stark gewandelten, vom Internet geprägten Gesellschaft zwar immer noch eine

respektable Auflage habe, dass sie aber doch einer erheblichen finanziellen Stützung bedürfe. Das 160 Seiten starke Jahrbuch – ein beachtliches, illustriertes, von Dr. Alois Grichling redigiertes «Taschenbuch» mit Walliser Themen – wird seit Jahren für 18 Franken verkauft. Bei steigenden Druckkosten sah sich der Vereinsvorstand nun genötigt, bei klassischen Sponsoren im Wallis um Unterstützungsbeiträge nachzusuchen – bisher ohne Erfolg! Wie der Präsident ausführte, wird der Vorstand das Anliegen zusätzlicher Mittelbeschaffung weiterhin verfolgen. Der Verein wird anderseits, wie Verlagsleiter Rico Erpen bekräftigte, in diesen Bestrebungen durch den Rotten Verlag unterstützt. Der Erwerb von Abonnements (rottenverlag@mengisdruck.ch)

und die Verwendung als Jahres- und Weihnachtsgeschenk in Unternehmen, Gemeinden, Institutionen usw. würden dem Jahrbuch wesentliche Hilfe sein.

WB,
3.7.2014/1

Der Redaktionsteil 2015

Der bereits seinen 12. Band bearbeitende Redaktor kommentierte seinerseits die laufenden Arbeiten am Jahrbuch 2015. Mehrere Beiträge liegen der Redaktion bereits vor. Diese betreffen z.B. das «Journalistische Werk von Professor Louis Carlen», «Saumwege und Saumpfade in den Leuker Bergen», die Region «Im Gschtepf», den Musiker und Regisseur Wilhelm Pierig, die «Rabenvögel» im Wallis, die «Anfänge des Blasmusikwesens im Wallis» und den Färber Alois Lambrigger in Leuk. In Arbeit befindliche Artikel betreffen für 2015 einmal verschiedene Jubiläen: 1500 Jahre Kloster St-Maurice, 1500 Jahre

Leuk-Stadt, 50 Jahre «insieme», 200 Jahre Eintritt des Wallis in die Eidgenossenschaft. Die Reihe «Sagenumwobene Steine» wird durch den «Tüfiltritta»-Stein am Talweg ins Turtmannthal bereichert. Auch die Reihe «Walliser Kunstwerke in der Fremde» wird fortgeführt. In grösseren Beiträgen werden sowohl der berühmte Ausserberger Gast Professor Dr. Jean Piaget als auch die ausgewanderte Familie der Kuonen aus der Taleya/Lalden vorgestellt. Das «Walliser Jahrbuch» bietet ausserdem verschiedenen, auch jungen Autoren eine literarische Plattform – und gut zu Walliser Themen schreibende Mitarbeiter sind willkommen.

Der Statistikteil 2015

Über die Monatsseiten des Kalenders hinaus wird das neue Jahrbuch 2015 unter der Überschrift «Zum Gedenken» wieder kurze Lebensläufe Verstorbener und zugehörige Fotos veröffentlichen. Es ist dies ein Angebot, das der Rotten Verlag den Angehörigen zu einem sehr mässigen Preis vorlegt. Verstorbene Angehörige können so dauerhaft und in qualitativ gutem Druck in der Erinnerung bleiben. Zeitliche Grenze für die Einrückung im Folgejahr ist jeweils ein Todesdatum vor dem 1. September des laufenden Jahres. Der statistische Teil mit Chronik und Sportchronik, mit wichtigsten

Werken der Oberwalliser Bibliographie, mit Wappen, mit Verzeichnissen der Behörden, Grossratsbeschlüssen, Abstimmungsergebnissen und mit der Wettergeschichte wird die übliche, gefällige Aufmachung erhalten.

Es ist allerdings geplant, die Wettergeschichte auch durch Grafik zu illustrieren. So wird das auf Dezember 2014 zu erwartende «Walliser Jahrbuch 2015» wieder einen reichen Fundus an Beiträgen bringen, die in leicht lesbarer, auch volkstümlicher Form Themen behandeln, die sonst kaum Platz in wissenschaftlichen Veröffentlichungen finden. | wb

WB, 3.7.2014/2